



25 Jahre  
ZF-Musikpreis  
2001 – 2026

# Inhalt

25 Jahre ZF-Musikpreis 2001–2026	1–16, 52–55
ZF-Musikpreis 2026 Programm	17–40
Preisträger:innen 2001–2024	41–52
Programminformation und Tickets	56

# 25 Jahre ZF-Musikpreis 2001–2026

„Der Gewinn des ZF-Musikpreises war eine große Ehre und eine große Überraschung für mich. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die an der Organisation und Durchführung des Wettbewerbes beteiligt waren. Ihre Arbeit ist kaum zu überschätzen. Ihre Unterstützung war für mich sehr wichtig. Ich bin sehr dankbar, dass Sie all die Jahre an mich gedacht haben. Das macht den ZF-Musikpreis zu etwas ganz Besonderem.“

Amir Tebenikhin, Preisträger 2006

„Die Teilnahme am und der Erhalt des ZF-Musikpreises eröffnen mir wertvolle neue Möglichkeiten für eine erfüllende musikalische Weiterentwicklung, eindrucksvolle Bühnenerlebnisse sowie für tiefgehende Begegnungen mit Menschen aus der Kulturwelt. Mein herzlicher Dank gilt der ZF Kunststiftung für ihre große Begeisterung und ihre beständige Förderung kultureller Aktivitäten.“

Xiaolu Zang, Preisträger 2022

„Mit besonderem Stolz nahm ich am ZF-Musikpreis 2012 teil und konnte ihn schließlich gewinnen. Nicht nur wegen des außergewöhnlich hohen Niveaus der Teilnehmenden, sondern auch, weil ich ein äußerst breites Repertoire präsentieren konnte, mit einem besonderen Schwerpunkt auf der deutschen Klassik. Ich kam nach Deutschland mit dem Ziel, tiefer in die deutsche Kultur einzutauchen und die Musik besser zu verstehen, und dieser Preis zeigte, dass meine Studien Früchte getragen haben. Vielen Dank für die Ermutigung und Unterstützung!“

Claire Huangci, Preisträgerin 2012

„Der ZF-Musikpreis war für mich ein bedeutender Start in eine internationale Konzertkarriere als Pianist. Die Urkunde hängt immer noch im Flur meines Studios!“

Aaron Pilsan, Preisträger 2014

„Schon früh hatte die Bodenseeregion eine wichtige Bedeutung für mich, durch meine Teilnahme am Klavierfestival junger Meister mit dem Meisterkurs von Prof. Karl-Heinz Kämmerling und der Möglichkeit, mit der Südwestdeutschen Philharmonie aufzutreten. Umso mehr habe ich mich gefreut, 2008 den ZF-Musikpreis zu bekommen. Dieser Gewinn ist ein wichtiger Schritt in meiner musikalischen Karriere gewesen und hat es mir ermöglicht, wunderbare Konzerte in Friedrichshafen und der gesamten Bodenseeregion zu geben. Dafür bin ich unendlich dankbar.“

Alexej Gorlatch, Preisträger 2008

# 25 Jahre ZF-Musikpreis 2001–2026

## 25 Jahre ZF-Musikpreis – Neue Einblicke in die Welt der Musik



© Katja Bode

Jubiläumskonzert 25 Jahre ZF Kunststiftung  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen

Seit 25 Jahren zeichnet die ZF Kunststiftung herausragende junge Klaviervirtuos:innen mit dem ZF-Musikpreis aus. Alle zwei Jahre werden bis zu sechs Pianist:innen zu dem internationalen Klavierwettbewerb um den begehrten Preis eingeladen. In drei öffentlichen Wettbewerbskonzerten stellen die jungen Künstler:innen ihr Können unter Beweis. Eine internationale, unabhängige Fachjury bewertet die Teilnehmenden anhand der Leistungen in allen drei Konzerten. Zu den bisherigen Gewinner:innen des ZF-Musikpreises gehören namhafte Pianist:innen wie Herbert Schuch, Alexej Gorlatch, Shaun Choo, Claire Huangci oder Aaron Pilsan. Viele von ihnen berichten, wie prägend der Wettbewerb für ihre Karriere war. So erinnert sich Herbert Schuch, Gewinner des ZF-Musikpreises 2004: „Der ZF-Musikpreis war eine Art Initialzündung. Es war der erste von vier Wettbewerben, die ich im Anschluss gewonnen habe.“ Auch Shaun Choo, Gewinner 2010, erinnert sich gerne: „Die ZF Kunststiftung spielte eine bedeutende Rolle für meine Karriere. Mit dem ZF-Musikpreis feierte ich meinen ersten

Erfolg, dem eine Reihe weiterer allein im Jahr 2010 folgen sollten.“

Der ZF-Musikpreis ist eng verbunden mit dem Klavierfestival junger Meister. Von Anfang an konnten ausgewählte Klaviervirtuos:innen beim Klavierfestival in Recitals an verschiedensten Spielorten rund um den See wertvolle Bühnenerfahrungen sammeln. Doch Peter Vogel, Initiator und künstlerischer Leiter des Festivals, wollte mehr: Außergewöhnliche Talente sollten einen Auftritt mit Orchester erhalten, ein Novum für junge Klaviervirtuos:innen. Die Idee, junge Ausnahmetalente zu fördern und gleichzeitig außergewöhnliche Musikerlebnisse in der Bodenseeregion zu etablieren, die dem Publikum neue vielfältige Einblicke in die Welt der Musik ermöglichen, überzeugte sofort. Seit 1999 ist die ZF Kunststiftung Hauptförderer des Klavierfestivals junger Meister. „Wir haben gemeinsame Ziele. Wir wollen neue, ungewöhnliche Musikformate in der Region etablieren und so auch junge Menschen, das Publikum der Zukunft, erreichen“, erinnert sich Regina Michel, Geschäftsführerin der

ZF Kunststiftung. Im Zentrum des Klavierfestivals junger Meister steht so bis heute ein öffentlicher Meisterkurs, bei dem namhafte Klavierpädagog:innen unterrichten. Er erlaubt dem Publikum die Konzertvorbereitung hautnah mitzuerleben, gewährt Einblicke in künstlerische Prozesse, die sonst hinter verschlossenen Türen stattfinden.

Schnell entwickelte sich die Idee, die Weltelite junger Musiker:innen, die Peter Vogel alle zwei Jahre an den Bodensee holt, noch stärker zu fördern und mit einem Musikpreis auszuzeichnen. Dietmar Pfister, damaliger Vorstand der ZF Kunststiftung, erinnert sich gerne an die Anfänge: „Wir haben beim Klavierfestival in Lindau den Meisterkurs erlebt und die ersten Orchesterkonzerte gehört. Unter Anleitung ihres herausragenden Lehrers waren die jungen Adepten mit der Begeisterung von inspirierten, hochbegabten Nachwuchsmusikern dabei. Es waren wunderbare Erfahrungen. Wir beschlossen gemeinsam mit Peter Vogel, den ZF-Musikpreis ins Leben zu rufen, um diese Talente noch stärker zu unterstützen und ihre Leistung zu würdigen. Bereits das

erste Abschlusskonzert mit Preisverleihung 2001 war ein großer Erfolg.“

Der ZF-Musikpreis und das Klavierfestival junger Meister sind Musikförderung auf höchstem Niveau und eine Bereicherung des Musikangebotes in der Region. „Wir blicken auf eine über 25-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit zurück und sind froh, die herausragenden jungen Ausnahmetalente zu unterstützen“, so Matthias Lenz, Vorstand der ZF Kunststiftung. Gleichzeitig erinnert er daran, warum dieser lange Atem möglich ist: „Die ZF Kunststiftung ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Die Fördermittel werden ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungskapitals generiert. So ist eine nachhaltige Kunst- und Kulturförderung auch in schwierigen Zeiten möglich. Das verdanken wir der Weitsicht unserer Gründungsväter.“ Und so steht der ZF-Musikpreis seit 25 Jahren für die Förderung herausragender junger Klaviervirtuos:innen, für musikalische Exzellenz und intensive Musikerlebnisse, die dem Publikum immer wieder neue Einblicke in die Welt der Musik gewähren.



## 25 Jahre ZF-Musikpreis – Neue Einblicke in die Welt der Musik

Matthias Lenz, Regina Michel

## Jubiläumskonzert 25 Jahre ZF Kunststiftung Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen

Fotos © Katja Bode

## 25 Jahre ZF-Musikpreis – 25 Jahre spannender Klanggenuss auf höchstem Niveau



Die ZF Kunststiftung, der Internationale Konzertverein Bodensee e.V. und Birdmusic arbeiten seit 28 Jahren erfolgreich zusammen. Das ununterbrochene, gemeinsame Engagement gilt der Förderung internationaler Hochbegabungen im Bereich Musik, wobei die ZF Kunststiftung die Pianist:innen in den Fokus stellt. Die gemeinsamen Projekte sind dabei so konzipiert, dass sie sich in besonderer Weise auch an das Publikum wenden, die Musikkultur an sich fördern und einem breiten Publikum zugänglich machen.

Wettbewerb zu entwickeln, der mit dem Klavierfestival in Verbindung steht: den Internationalen Klavierwettbewerb um den ZF-Musikpreis. Erstmals fand dieser im Jahr 2001 statt. Seit 2004 ist er ein biennaler Fixpunkt in der Musiklandschaft der Bodenseeregion und eine bedeutende Herausforderung für besonders begabte junge Pianist:innen aus aller Welt.

Musikalisch sucht der Wettbewerb bei aller Virtuosität vor allem den „Poeten“, also Künstler:innen die ihre Virtuosität unbedingt in den Dienst der Musik stellen. Die beim Wettbewerb antretenden Musiker:innen werden überwiegend aus dem Teilnehmer:innenkreis des Klavierfestivals ausgewählt. Das Profil des Wettbewerbs stellt in den ersten beiden Runden die Klavierliteratur des deutschen Sprachraums in den Mittelpunkt, steht somit im Bezug zur Austragungsregion und ist eine Verneigung vor der großen Musikkultur, die aus dem deutschen Sprachraum hervorgegangen ist. Die Bodenseeregion steht aber auch für Internationalität,



Seit dem dritten Internationalen Klavierfestival junger Meister im Jahre 1999 ist die ZF Kunststiftung Hauptförderer dieses außergewöhnlichen Angebots für junge Pianist:innen. Nach dem Besuch des Meisterkurses und des ersten Orchesterkonzertes, das durch die ZF Kunststiftung ermöglicht wurde, war Dietmar Pfister, damaliger Vorstand der Stiftung, von den herausragenden Talenten begeistert. Er beschloss, das Engagement auszubauen und einen Musikpreis zu vergeben. Dies war der Anlass, einen besonderen

Jubiläumskonzert 25 Jahre ZF Kunststiftung

Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen

Fotos © Katja Bode

Peter Vogel

künstlerischer Leiter des Internationalen  
Klavierwettbewerbs um den ZF-Musikpreis

rainen mit Österreich, der Schweiz und Deutschland doch drei Staaten am selben Gewässer an. Diese findet sich bei der geforderten Neuen Musik und in der finalen Runde wieder.

Die mittlerweile elf Ausgaben des Wettbewerbs haben auf vielfältige Weise bewiesen, dass dieses Konzept trägt. Dafür spricht nicht nur die große Resonanz beim Publikum, sondern vor allem auch die Qualität der Gewinner:innen. Sie stammen bisher aus Russland, Deutschland, Kasachstan, Singapur, den USA, Österreich, Portugal und China. Dreimal ging der erste Preis zudem in die Ukraine. Somit passt das musikalische Konzept und die Internationalität der Gewinner:innen auch zur ZF Friedrichshafen AG, die global aufgestellt ist.

Der Internationale Klavierwettbewerb um den ZF-Musikpreis hat sich als wichtiger Impulsgeber und die eingeladenen Juror:innen bei der Auswahl der Preisträger:innen als äußerst fachkundig erwiesen. Viele der Laureat:innen

gewannen später andere namhafte internationale Wettbewerbe. Unter ihnen sind der Internationale Musikwettbewerb der ARD in München, der Internationale Beethovenwettbewerb Wien, der Queen Elisabeth International Competition in Brüssel, der Dublin International Piano Competition, Leeds International Piano Competition, London International Piano Competition, der Concours Géza Anda in Zürich, Van Cliburn International Piano Competition in Fort Worth (Texas) und der Maria Canals International Music Competition in Barcelona, um nur einige zu nennen.

Die bisherigen Gewinner:innen unseres Wettbewerbs Elena Melnikova, Herbert Schuch, Amir Tebenikhin, Alexej Gorlatch, Shaun Choo, Claire Huangci, Aaron Pilsan, Raúl da Costa, Dmytro Choni, Xiaolu Zang und Roman Fediurko sind die exzellenten Botschafter einer hervorragenden Zusammenarbeit. Wir freuen uns, dass diese wunderbaren Persönlichkeiten den Weg auf die großen Bühnen der Welt gefunden haben.



© Edmund Möhrle



© Felix Kästle

Xiaolu Zang beim ZF-Musikpreis 2022  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen



© ZF Friedrichshafen AG

Herbert Schuch beim ZF-Musikpreis 2004  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen



© Joachim Schmid

Claire Huangci beim ZF-Musikpreis 2012  
Forum am See, Lindau



© Christian Lewang

Aaron Pilsan beim ZF-Musikpreis 2014  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen



© ZF Friedrichshafen AG



© ZF Friedrichshafen AG

Shaun Choo beim ZF-Musikpreis 2010  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen



© Lena Reiner

Roman Fedurko beim ZF-Musikpreis 2022  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen



© Marcus Schwier

Raúl da Costa beim ZF-Musikpreis 2016  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen

# ZF-Musikpreis 2026 Programm



Internationaler  
Klavierwettbewerb

Jedes der drei Wettbewerbskonzerte steht im Zeichen eines vorgegebenen Literaturangebotes:

**4. Juni 2026**

Werke von Johann Sebastian Bach  
und Sonaten der Wiener Klassik

**5. Juni 2026**

Deutsche Romantik  
Neue Musik

**7. Juni 2026**

Konzerttetüden  
Werke des 19. und 20. Jahrhunderts  
freier Wahl

Zum zwölften Mal vergibt die ZF Kunststiftung in diesem Jahr den ZF-Musikpreis. Der Preis würdigt die herausragenden Leistungen hochbegabter Pianist:innen. Sechs Pianist:innen aus fünf Ländern wurden unter anderem aus den Teilnehmer:innen am Internationalen Klavierfestival junger Meister ausgewählt. In drei Wettbewerbskonzerten ermittelt eine vierköpfige internationale Jury die Preisträger:innen des ZF-Musikpreises. Der öffentliche Klavierwettbewerb um den ZF-Musikpreis 2026 wird – wie in den Vorjahren – unter künstlerischer Leitung von Peter Vogel organisiert.

Mittlerweile arbeiten die ZF Kunststiftung und Peter Vogel seit 28 Jahren zusammen, um außergewöhnliche Musikprojekte in der Bodenseeregion zu etablieren. So stellen der ZF-Musikpreis und das Internationale Klavierfestival junger Meister nicht nur eine Bereicherung des regionalen musikalischen Angebots dar, sie ermöglichen dem Publikum auch immer wieder neue, vielfältige Einblicke in die Welt der Musik.

Eine weitere Besonderheit des ZF-Musikpreises: Bei jedem Konzert können die Zuhörenden ihren persönlichen Favoriten auswählen und einen mit jeweils 500 Euro dotierten Publikumspreis vergeben. Neben den Literaturschwerpunkten, die jedem Konzert einen ganz spezifischen Reiz verleihen, macht der Publikumspreis den Klavierwettbewerb zu einem besonders spannenden Musikereignis.

**Der ZF-Musikpreis**  
1. Preis 10.000 €  
2. Preis 5.000 €  
3. Preis 3.000 €

## 1. Wettbewerbskonzert

**Donnerstag, 4. Juni 2026**

**18.30 Uhr**

**Münzhof**

Marktplatz 24

88085 Langenargen

Sechs ausgewählte Teilnehmer:innen spielen je ein Werk von Johann Sebastian Bach und eine Sonate der Wiener Klassik.

Pause:  
gegen 20.15 Uhr

Vergabe Publikumspreis

Veranstaltungsende:  
gegen 22.15 Uhr

## 2. Wettbewerbskonzert

**Freitag, 5. Juni 2026**

**18.30 Uhr**

**Münzhof**

Marktplatz 24

88085 Langenargen

Die vier verbliebenen Teilnehmer:innen spielen repräsentative Werke der Deutschen Romantik, z. B. von Robert Schumann, Franz Liszt oder Johannes Brahms. Darüber hinaus interpretieren sie ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts, das nach 1970 komponiert wurde.

Pause:  
gegen 20 Uhr

Vergabe Publikumspreis

Veranstaltungsende:  
gegen 22 Uhr

## Abschlusskonzert

**Sonntag, 7. Juni 2026**

**19.00 Uhr**

**Graf-Zeppelin-Haus,**

**Ludwig-Dürr-Saal**

Olgastraße 20

88045 Friedrichshafen

Die drei Finalist:innen spielen zwei Konzertetüden, davon mindestens eine von Frédéric Chopin, sowie ein repräsentatives Werk des 19. oder 20. Jahrhunderts freier Wahl.

Pause:  
gegen 20.45 Uhr

Vergabe ZF-Musikpreis

Vergabe Publikumspreis

Veranstaltungsende:  
gegen 22.15 Uhr

# Luis Benedict Alfsmann

## Programm:

### 4. Juni 2026

J. S. Bach:  
Präludium und Fuge G-Dur BWV 884  
L. van Beethoven:  
Sonate E-Dur op. 109  
*Vivace ma non troppo /  
Adagio espressivo*  
*Prestissimo*  
*Gesangvoll, mit innigster Empfindung*

### 5. Juni 2026

T. Murail:  
Cloches d'adieu, et un sourire ...  
in Memoriam Olivier Messiaen  
J. Brahms:  
Sonate f-Moll op. 5  
*Allegro maestoso*  
*Andante*  
*Scherzo*  
*Intermezzo (Rückblick)*  
*Finale*

### 7. Juni 2026

B. Smetana:  
Konzerttätude op. 17  
„Am Seegestade – eine Erinnerung“  
C. V. Alkan:  
aus 25 Préludes op. 31  
*Nr. 8 as-Moll „La chanson de la folle  
au bord de la mer“*  
F. Chopin:  
Etüde op. 10 Nr. 12 c-Moll  
„Revolutionsetüde“  
F. Schubert:  
Wandererfantasie op. 15 C-Dur (D760)

## Wettbewerbsteilnehmer 2026

Luis Benedict Alfsmann

- 2025 Masterstudium bei  
Prof. Till Fellner an der Züricher  
Hochschule der Künste
- 2021 Studium bei Prof. Gilead Mishory  
an der Hochschule für Musik  
Freiburg
- 2017 Jungstudent bei  
Prof. Elena Margolina-Hait  
an der Hochschule für Musik  
Detmold
- 2008 Unterricht bei Nana Gvasalia
- 2001 geboren in Herdecke,  
Deutschland

## Preise

- 2021 Erster Preis *Digitaler  
Wilsing-Wettbewerb*, DE
- 2019 Erster Preis beim internationalen  
Wettbewerb *Young Euregio  
Piano Award*, DE
- 2014 Erster Preis beim *Westfälischen  
van Bremen Klavierwettbewerb*,  
DE

## Konzerttätigkeit

Seit seinem Orchesterdebüt  
im Alter von 13 Jahren spielte  
Luis Benedict Alfsmann als  
Solist unter anderem mit dem  
*Instrumentalverein Dortmund*  
unter der Leitung von Markus  
Fohr sowie im Rahmen von  
*Neue Sterne Wernigerode* mit  
dem *Philharmonischen Kammer-  
orchester Wernigerode* und MD  
Christian Fitzner. Dabei brachte  
er Klavierkonzerte von  
Mozart, Beethoven und Grieg  
zur Aufführung. Auch mit an-  
spruchsvollen und durchdachten  
Soloprogrammen konnte er  
in den vergangenen Jahren  
auf sich aufmerksam machen  
und erhielt begeisterte Kritiken  
u.a. der Badischen Zeitung  
sowie der Neuen Westfälischen.  
Zudem war er bereits in  
Rundfunkaufnahmen des WDR  
zu hören.

© Joachim Hoppe



# Jacopo Giovannini



© Corinna Raupach

- 2023 Studium bei Prof. Claudio Martínez Mehner an der Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Studium bei Prof. Angelika Merkle an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
- 2021 Studium bei Prof. Boris Kusnezow an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig.
- 2016 Studium bei Prof. Bernd Goetzke und Olivier Gardon an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
- 2012 Abschluss der Studien am Conservatorio di Musica Santa Cecilia in Rom mit höchster Auszeichnung
- 1997 geboren in Rom, Italien

## Stipendien

- 2018 Stipendium *Live Music Now Hannover e.V.*

## Konzerttätigkeit

Mit sechs Jahren gab Jacopo Giovannini seinen ersten Klavierabend in Roms Palazzo Barberini. Mit elf Jahren folgte das Orchesterdebüt mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 im Großen Shostakovich-Saal der St. Petersburger Philharmonie und dem *Sinfonieorchester von St. Petersburg*. Er spielt auf internationalen Musikfestivals wie beim *Reate Festival* in Rieti, wo er 2010 mit dem *Tafelmusik-Orchester* unter der Leitung von Kent Nagano Beethovens zweites Klavierkonzert aufführte. Mit der *Accademia Nazionale di Santa Cecilia* gab er Chopins Klavierkonzert Nr. 1, weitere Konzerte führten ihn mit dem *Wratislavia Chamber Orchestra* in die Lüneburger Heide, das Auditorium di Via della Conciliazione in Rom und die Carnegie Hall in New York. Er tritt bei internationalen Musikfestivals auf, darunter das *Tuscia Opera Festival*, das *Lisztomanias Festival* in Chateauroux und Paris sowie das *Young Artists Festival* in Kaufbeuren. 2019 beeindruckte er beim *Internationalen Klavierfestival junger Meister* als Solist mit dem *Südwestdeutschen Kammerorchester*.

## Programm:

### 4. Juni 2026

J. S. Bach:  
Präludium und Fuge e-Moll BWV 855  
L. van Beethoven:  
Sonate Es-Dur op. 81a „Les Adieux“  
*Das Lebwohl Adagio/allegro*  
*Abwesenheit Andante espressivo*  
*Das Wiedersehen Vivacissimamente*

### 5. Juni 2026

T. Adès:  
Mazurken op. 27  
*Nr. 1 Moderato*  
*Nr. 2 Prestissimo*  
*Nr. 3 Grave*  
R. Schumann:  
Humoreske op. 20

### 7. Juni 2026

F. Chopin:  
Etüde op. 10 Nr. 4 cis-Moll  
F. Liszt:  
Aus den Études d'exécution  
transcendante  
Nr. 9 As-Dur „La Ricordanza“  
B. Bartók:  
Tanz-Suite Sz. 77  
*Moderato*  
*Allegro molto*  
*Allegro vivace*  
*Molto tranquillo*  
*Comodo*  
*Finale*

Wettbewerbsteilnehmer 2026

Jacopo Giovannini

# Jooyeon Ka



© Guy Vivien

## Programm:

### 4. Juni 2026

J. S. Bach:

Präludium und Fuge gis-Moll BWV 863

L. van Beethoven:

Sonate As-Dur op. 110

*Moderato cantabile, molto espressivo*

*Allegro molto*

*Adagio ma non troppo – Fuga.*

*Allegro, ma non troppo*

### 5. Juni 2026

R. Schumann:

Fantasiestücke op. 12

J. Widmann:

Zirkustänze

I. Fanfare

II. Boogie-Woogie

III. Erster Walzer

V. Valse bavaroise

VI. Valse sentimentale

VII. Kinderreim

VIII. Karussellwalzer

### 7. Juni 2026

F. Chopin:

Etüde op. 10 Nr. 10 As-Dur

S. Rachmaninow:

aus Études tableaux op. 33 Nr. 6

es-Moll

M. Ravel:

Le Tombeau de Couperin

*Prélude, Fugue,*

*Forlane, Rigaudon,*

*Menuet, Toccata*

2026 Studium bei Prof. Björn Lehmann an der Universität der Künste Berlin (Konzertexamen)

2021 Masterstudium bei Prof. Jacques Rouvier an der Universität Mozarteum Salzburg

2014 Bachelorstudium an der Yonsei University in Seoul, Südkorea

1995 geboren in Südkorea

## Preise

2024 Erster Preis beim 65. *Internationalen Klavierwettbewerb Premio Jaén*, ES

2016 Erster Preis Ensemble beim *New York International Piano Competition*, USA

2021 Preis des koreanischen Kulturministers

2015 / 21 Finalistin des *Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs* in Warschau, PL

2014 Erster Preis beim *Troisdorf International Piano Competition*, DE

## Konzerttätigkeit

Jooyeon Ka trat mit einer Vielzahl von Orchestern auf, darunter das *Suwon Philharmonic Orchestra*, das *Málaga Philharmonic Orchestra* und das *Prime Philharmonic Orchestra*. Sie wurde zu Auftritten an renommierten Veranstaltungsorten und Festivals weltweit eingeladen und trat in historischen Sälen wie der Seoul Arts Center Concert Hall, dem

Mozarthaus in Wien, dem Haus Opherdicke, der Yamaha Concert Hall und dem Thürmer-Saal in Bochum auf. Zu ihren Festivalauftritten zählen das *Pianofortefest Meißen* in Deutschland und das *Festival de Úbeda* in Spanien. Ihre Konzerttätigkeit führte sie nach Deutschland, Frankreich, Polen, Italien, Österreich, Ungarn, Spanien und darüber hinaus. 2023 wurde sie von der *Internationalen Stiftung Mozarteum* eingeladen, auf dem Klavier zu spielen, das einst Wolfgang Amadeus Mozart in seiner Residenz in Salzburg gehörte.

## Wettbewerbsteilnehmerin 2026

Jooyeon Ka

# Emin Kiourktchian

## Programm:

### 4. Juni 2026

J. S. Bach:

Präludium und Fuge b-Moll  
BWV 891

L. van Beethoven:

Sonate A-Dur op. 101

*Etwas lebhaft und mit der*

*innigsten Empfindung*

*Lebhaft, marschmäßig*

*Langsam und sehnsuchtsvoll*

*Geschwinde, doch nicht zu sehr*

*und mit Entschlossenheit*

### 5. Juni 2026

J. Brahms:

Sieben Fantasien op. 116

A. Shor / M. Pletnev:

Sonate a-Moll

*Allegro ma non troppo*

*Adagio mosso*

*Moderato*

### 7. Juni 2026

F. Blumenfeld:

Etüde für die linke Hand As-Dur op. 36

F. Chopin:

Etüde op. 10 Nr. 4 cis-Moll

A. Skriabin:

Sonate Nr. 3 fis-Moll op. 23

*Drammatico*

*Allegretto*

*Andante*

*Presto con fuoco*



© Artist

- 2023 Teilnahme am Kurs  
Play-Conducting bei Maestro  
Javier Perianes
- 2021 Studium an der Musikhoch-  
schule Reina Sofía Madrid bei  
Prof. Milana Chernyavska
- 2011 Unterricht bei Larisa Tedtoeva
- 2004 geboren in Córdoba, Spanien

## Preise

- 2025 Teilnahme am *José-Iturbi-Wett-*  
*bewerb* in Valencia, ES
- Teilnahme am *Königin-Elisabeth-*  
*Wettbewerb* in Brüssel, BE
- 2023 erster Preis beim  
*Frechilla-Zuloaga-Wettbewerb*  
Valladolid, ES
- 2021 erster Preis beim Wettbewerb

*Intercentros Melómano*, ES  
erster Preis beim *40. Nationalen*  
*Wettbewerb für junge Pianisten*  
*Ciudad de Albacete*, ES

## Konzerttätigkeit

Emin Kiourktchian gab 2019 sein  
Debut mit Beethovens Klavier-  
konzert Nr. 3 in Murcia unter der  
Leitung von Maestro Manuel  
Hernández Silva. Seitdem trat er  
in zahlreichen Konzerten als  
Solist auf, etwa 2019 im Berliner  
Dom mit der *Neuen Philharmonie*  
*Hamburg* und Beethovens  
Klavierkonzert Nr. 3, 2020 mit  
dem *Orchester von Córdoba*  
unter der Leitung von Tobias

Gossmann und Griegs Klavierkonzert  
und 2022 anlässlich des 30-jährigen  
Jubiläums des Orchester von Córdoba  
mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 5.  
2023 spielte und dirigierte er im  
Rahmen *Play-Conducting* in Paris  
Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 mit  
dem *Orchestre de Chambre de Paris*.  
2025 spielte er Tschaikowskis  
Klavierkonzert mit dem Orchester der  
Stadt Murcia und Maestro Manuel  
Hernández Silva. Als Kammermusiker  
und mit Klavierrecitals war er in  
zahlreichen spanischen Städten und  
in Warschau zu hören.

## Wettbewerbsteilnehmer 2026

Emin Kiourktchian

# Sohta Miura



© Shigeto Imura

- 2023 Masterstudium bei Prof. Roland Krüger an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
- 2016 Ausbildung an der Toho Gakuen School of Music, Tokio, Japan
- 2000 geboren in Osaka, Japan

## Preise

- 2026 Zweiter Preis beim *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb* in Berlin, DE
- 2024 Dritter Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb *Rina Sala Gallo* in Monza, IT
- 2024 Erster Preis beim Wettbewerb *Giovani Musicisti Città di Treviso*, IT

- 2020 Dritter Preis beim *89. Musikwettbewerbs Japans*, JP

## Konzerttätigkeit

Als Solist konzertierte Sohta Miura mit namhaften Klangkörpern wie dem *Konzerthausorchester Berlin*, dem *Orchestra Sinfonica di Milano* und dem *Tokyo Philharmonic Orchestra*. Eine rege Konzerttätigkeit als Rezitalist und Kammermusiker führte ihn in bedeutende Säle wie das Konzerthaus Berlin, das Teatro Gerolamo in Milano sowie nach Tokyo und Osaka. Zudem gastierte er in zahlreichen deutschen Städten wie München, Heidelberg und Kassel.

Im Bereich der Kammermusik arbeitete er bereits mit Professoren der Musikhochschulen Hamburg und Rostock sowie Mitgliedern des *Orchestra Sinfonica di Milano* zusammen.

## Programm:

### 4. Juni 2026

J. S. Bach:  
Präludium und Fuge As-Dur BWV 862  
L. van Beethoven:  
Sonate Nr. 3 D-Dur op. 10  
*Presto*  
*Largo e mesto*  
*Menuetto. Allegretto*  
*Rondo. Allegro*

### 5. Juni 2026

J. Widmann:  
*aus 11 Humoresken:*  
*VI Warum? VII Intermezzo*  
*VIII Zerrinnendes Bild*  
*IX Glocken X Lied im Traume*  
R. Schumann:  
Sonate fis-Moll op. 11  
*Un poco Adagio – Allegro vivace*  
*Senza passione, ma espressivo*  
*Scherzo e Intermezzo*  
*Allegro un poco maestoso*

### 7. Juni 2026

S. Taneyev:  
Präludium und Fuge gis-Moll op. 29  
F. Chopin:  
Etüde op. 10 Nr. 4 cis-Moll  
A. Scriabin:  
Etüde op. 42 Nr. 5 cis-Moll  
A. Scriabin:  
Sonate fis-Moll op. 23  
*Drammatico, Allegretto, Andante,*  
*Presto con fuoco – Maestoso*

**Wettbewerbsteilnehmer 2026**

Sohta Miura

# Vivien Walser

## Programm:

### 4. Juni 2026

J. S. Bach:  
Präludium und Fuge h-Moll  
BWV 869  
L. van Beethoven:  
Sonate C-Dur op. 53 „Waldstein“  
*Allegro con brio*  
*Introduzione. Adagio molto*  
*Rondo. Allegretto moderato*

### 5. Juni 2026

R. Schumann:  
Symphonische Etüden op. 13  
G. Ligeti:  
Etüde Nr. 16 „Pour Irina“  
Buch 3 Nr. 2  
M. Lindberg:  
Etüde II

### 7. Juni 2026

S. Prokofjew:  
Sonate Nr. 3 a-Moll op. 28  
F. Chopin:  
Barcarolle Fis-Dur op. 60  
F. Chopin:  
Etüde op. 25 Nr. 11 a-Moll  
A. Scriabin:  
Etüde op. 42 Nr. 5 cis-Moll

## Wettbewerbsteilnehmerin 2026

Vivien Walser

- 2022 Bachelorstudium bei Prof. Antti Siirala an der Hochschule für Musik und Theater München
- 2020 Jungstudentin bei Prof. Antti Siirala an der Hochschule für Musik und Theater München
- 2014 Unterricht bei Prof. Massimiliano Mainolfi (Trento / Nürnberg)
- 2014 Studienvorbereitende Abteilung, Hauptfach Piano, Nebenfach Violine Städtische Sing- und Musikschule München
- 2004 geboren in München, Deutschland

## Preise

- 2025 Dritter Preis des *HKGNA Wettbewerbs* in Hongkong, CN
- 2023 Erster Preis beim *Steinway Klassik-Förderpreis* als jüngste Preisträgerin, DE
- 2023 Erster Preis bei der *Valencia International Performance Academy*, ES

- 2020 Erster Preis beim Online-Klavierwettbewerb *EUPLAYY*

## Konzerttätigkeit

2025 spielte Vivien Walser mit dem *Gewandhausorchester Leipzig Clara Schumanns Klavierkonzert* und mit der *Bodensee Philharmonie Prokofjews erstes Klavierkonzert* in Konstanz und Friedrichshafen. 2024 trat sie in der Laeiszhalle Hamburg mit der *Hamburger Kammerinfonie* auf sowie im Rahmen der *Opernfestspiele München* im Prinzregententheater mit *Rachmaninows 2. Klavierkonzert*. Zuvor war sie zu Gast bei den *Festspielen Mecklenburg-Vorpommern*, im Resonanzraum in Hamburg, bei den *Holzhauser Musiktagen* sowie in der Philharmonie im Gasteig und trat bei dem *Winners and Masters Festival* und dem *Stars & Rising Stars Festival* auf.

© Kai Neupert



## Die Jury

Eine vierköpfige internationale Jury ermittelt die Preisträger:innen anhand ihrer Leistung in drei Wettbewerbskonzerten. Die Jury besteht aus kompetenten Fachleuten, die in keinem Unterrichtsverhältnis zu den Teilnehmer:innen stehen. Die Auftrittsreihenfolge der Wettbewerbskandidat:innen bei den einzelnen Wettbewerbsrunden behält sich die Jury vor. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Die Jury

Peter Vogel, Vorsitzender, Deutschland  
Özgür Aydın, USA, Türkei  
Prof. Yuka Imamine, Japan  
Seonghyeon Leem, Südkorea

## Peter Vogel



© Jan Frommel

Peter Vogel studierte Klavier, Orgel und Komposition unter anderem in der Meisterklasse bei Homero Francesch an der Musikhochschule Zürich. Neben seiner klassischen Ausbildung hat er sich intensiv mit Jazzmusik beschäftigt. Zahlreiche Auszeichnungen, Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen begleiten seine intensive Konzerttätigkeit. Er trat auf europäischen Festivals auf wie dem *Kultursommer Nordhessen*, dem *ars electronica Festival Linz*, dem *Festival van Vlaanderen* in Belgien sowie in der Ukraine beim *Lviv Chamber Music Festival Szymanowski Quartet and friends* und dem *SoNoRo-Festival* in Kiew. Er gab am Central Conservatory of Music in Peking Meisterkurse und konzertierte dort im Grand

National Theater. Seine Werke wurden in Darmstadt, Frankfurt, Konstanz, Peking, Bregenz und Linz uraufgeführt.

Als Gründer des *Internationalen Konzertverein Bodensee e.V.* und Geschäftsführer von *birdmusic* leitet er seit 1995 die *Internationalen Festivals junger Meister*, die *Langenarger Schlosskonzerte*, das *Konstanzer Musikfestival* sowie den internationalen Wettbewerb um den *ZF-Musikpreis*. Im Jahr 2020 etablierte er mit dem Internationalen Musikwettbewerb um den *Creative Music Award* des RC Friedrichshafen-Lindau ein neues Format.

**Peter Vogel**  
Vorsitzender, Deutschland

## Özgür Aydın

Der türkisch-amerikanische Pianist Özgür Aydın hatte sein großes Konzertdebüt 1997 mit Brahms' Klavierkonzert Nr. 1 mit dem *Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks*. Im gleichen Jahr gewann er den *Internationalen Musikwettbewerb der ARD* und den *Nippon Music Award* in Tokio.

Er ist als Solist mit Orchestern aufgetreten wie mit dem *BBC Concert Orchestra* in London, der *Slowakischen Philharmonie* und dem *Calgary Philharmonic Orchestra*. Häufig gastiert er bei Sommerfestspielen, etwa in Salzburg, Schleswig-Holstein, beim *Ravinia Festival* und in Edinburgh. Er tritt in Konzertsälen auf wie der New Yorker Carnegie Hall, der Londoner Wigmore Hall, dem Münchner Herkulessaal und der Suntory Hall in Tokio. Er ist Kammermusikpartner unter anderem von Midori und Kolja Blacher. Er nahm für die europäischen Label Videal und Yapi Kredi Solo-Klavierwerke von Beethoven, Schumann, Liszt und Chopin auf. Seine Interpretationen der vollständigen Zyklen von Beethovens 32 Klaviersonaten und seiner fünf

Klavierkonzerte sowie von Bachs Wohltemperiertem Klavier haben überaus positiven Anklang bei den Kritikern gefunden.



© Angela Jimenez

**Özgür Aydın**  
USA, Türkei

## Prof. Yuka Imamine



© Naoya Yamaguchi

Yuka Imamine, geboren in Kobe, Japan, studierte abendländische Geschichte und anschließend Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Klaus Schilde und Prof. Michael Schäfer.

Sie gewann unter anderem den ersten Preis beim *Internationalen Schubert-Wettbewerb* Dortmund (1993) und beim *Internationalen Klavierwettbewerb Alessandro Casagrande* (1996) in Terni und ist Preisträgerin beim *Concours Géza Anda* in Zürich (1997).

Als Solistin konzertiert sie mit renommierten Orchestern und gibt Klavierabende in Europa und Asien. Sie musizierte mit den

*Münchener Symphonikern* im Herkulesaal, beim *Festival dei Due Mondi* in Spoleto und beim *Stress International Festival* in der Zürcher Tonhalle. Als Kammermusikerin arbeitete sie unter anderem mit Lorin Maazel. Ihre Solo-CDs mit Werken von Schubert und Ravel sowie von Beethoven erhielten besondere Beachtung.

Mit 32 Jahren folgte Yuka Imamine dem Ruf als Professorin für Klavier an die Hochschule für Musik und Theater München. Meisterkurse und Jurytätigkeiten in Europa und Asien ergänzen ihre Aktivitäten.

Prof. Yuka Imamine  
Japan

## Seonghyeon Leem

Seonghyeon Leem gewann den *International Pro Musicis Award 2023*, den ersten Preis beim *Internationalen Klavierwettbewerb Istanbul Orchestra' Sion* und ist Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs um den *ZF-Musikpreis 2024*.

Sie gab Konzerte in Frankreich, Deutschland und der Türkei, darunter bei der José Carreras Gala, die live im MDR-Fernsehen übertragen wurde. Sie trat mit Orchestern wie dem *Sinfonieorchester der Universität Mozarteum*, dem *Orchester der Musikalischen Komödie Leipzig* und mit dem *Orchestra Giocoso* auf. Beim *34. Chopin-Festival* in Garming sprang Seonghyeon Leem für Paul Gulda ein. Beim *Internationalen Klavierkonzert junger Meister 2025* begeisterte sie mit Ravels Klavierkonzert in G-Dur. Nach Studien an der Seoul National University und bei Prof. Jacques Rouvier am Mozarteum Salzburg absolviert sie ihr Meisterklassenexamen an der Musikhochschule Leipzig bei Prof. Christian A. Pohl.

Sie ist junges Fakultätsmitglied beim *Musica Mundi* Kammermusikurs und Festival sowie Lehrassistentin an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.



© astria studio

Seonghyeon Leem  
Südkorea

# Preisträger:innen 2001 – 2024

ZF-Musikpreis  
2001 – 2024

## Elena Melnikova, 2001



© Adisa Wegner / eyeslove.life

Elena Melnikova bekam im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavier-, Ballett- und Musiktheorieunterricht. Zwei Jahre später trat sie öffentlich auf und gewann erste Preise und Auszeichnungen im Rahmen regionaler Musikwettbewerbe. Es folgte die Aufnahme an der Spezialschule für Hochbegabte in Nowosibirsk. Mit neun Jahren fand ihr erster Auftritt mit Orchester statt und mit 12 Jahren gewann sie den zweiten Preis beim Internationalen Wettbewerb *Wladimir Krainew* in Charkiw. Es folgten 1994 der erste Preis beim Internationalen Wettbewerb *Città di Marsala* in Marsala und 1995 der *Tschaikowski-Preis* beim *Internationalen Tschaikowski-Wettbewerb* in Sendai. 1999 setzte sie ihr Studium an der Hochschule für Musik

und Theater in Hannover bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling fort. 2004 kam das Magisterstudium der Musikwissenschaft und Philosophie hinzu und in dem gleichen Jahr bestand sie die Aufnahmeprüfung in die Solistenklasse. Während des Doppelstudiums nahm sie erfolgreich an Wettbewerben teil und setzte ihre sich intensivierende künstlerische Tätigkeit fort. Während ihrer internationalen Konzerttätigkeit von 1994 bis heute ist Elena Melnikova als Solistin und in unterschiedlichen Kammermusik-Besetzungen aufgetreten, wirkte an verschiedenen Projekten mit, gestaltete Gesprächskonzerte und setzte eigene künstlerische Projekte um. Ihre Konzerttätigkeit führte sie unter anderem nach Paris, die Côte d'Azur, nach Japan, Korea, Slowenien, Österreich, Italien, Portugal, Irland und in zahlreiche bekannte Konzertsäle weltweit. Heute gestaltet sie neben ihrer Konzerttätigkeit den von ihr 2024 mitgegründeten Aschaffener Musikkonzertsalon.

Elena Melnikova  
2001

## Herbert Schuch, 2004

Herbert Schuch bereichert seit mehr als zwanzig Jahren mit dramaturgisch durchdachten Konzert- und Aufnahmeprogrammen die internationale Pianist:innenszene und gilt als einer der vielseitigsten und neugierigsten Musiker seiner Generation. Er begann mit zwölf Jahren sein Studium am Mozarteum Salzburg bei Karl-Heinz Kämmerling, später wurde Alfred Brendel zu einem prägenden Mentor. Sein Repertoire reicht von Bach, Mozart, Schubert, Beethoven und Schumann bis zu zeitgenössischen Komponisten und Einflüssen aus dem Nahen Osten. Konzertprogramme entstehen oft im Austausch mit Musiker:innen wie der Pianistin Gülru Ensari, dem Klarinettenisten Sebastian Manz, dem Cellisten Daniel Müller-Schott oder der Musikbanda Franui. Er nahm über 20 Alben auf, darunter preisgekrönte Einspielungen, Klavierkonzerte von Erwin Schulhoff und Viktor Ullmann sowie beide Klavierkonzerte von Johannes Brahms, erschienen beim Label naïve, bei dem er Exklusiv-Künstler ist. In renommierten Konzertsälen der Welt

von der Elbphilharmonie Hamburg über das Wiener Konzerthaus bis zum Kennedy Center in Washington spielte er mit Orchestern wie dem *London Philharmonic Orchestra*, den *Münchner Philharmonikern* und der *Camerata Salzburg*. Dirigenten wie Pierre Boulez, Kent Nagano und Markus Poschner zählen zu seinen Partnern. Die Leidenschaft für Kammermusik teilt er mit Musiker:innen wie Julia Fischer, Nicolas Altstaedt und Maximilian Hornung. Er gründete eine Konzertreihe in Neubeuern, engagiert sich für die Vermittlung klassischer Musik an junge Menschen – etwa in der Initiative *Rhapsody in School* – und unterrichtet seit 2025 eine eigene Klasse an der Musikhochschule Hannover.



© Felix Broede

Herbert Schuch  
2004

## Amir Tebenikhin, 2006

Amir Tebenikhin begann als Sechsjähriger mit dem Klavierstudium bei seinem Vater. Er setzte seine Ausbildung bei Janija Aubakirowa und Michail Balabitchew am Baiseitowa Musik College in Almaty (Kasachstan) fort. Von 1996 bis 2002 studierte er bei Michail Voskressensky am Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und von 2004 bis 2012 bei Karl-Heinz Kämmerling an der Musikhochschule Hannover. Sein Sieg beim *Vianna da Motta* Wettbewerb in Portugal öffnete ihm die Türen zur Carnegie Hall in New York, zur Wigmore Hall in London und zum Salle Pleyel in Paris. Es folgten erste Preise 2007 beim *Internationalen Anton G. Rubinstein Klavierwettbewerb* in Dresden und 2009 beim *Internationalen*

*Enescu Klavierwettbewerb* in Rumänien. 2011 gewann er den erstmals vergebenen *Deutschen Pianistenpreis* in Frankfurt am Main. Amir Tebenikhin trat bei Festivals in Portugal, Frankreich (*MIDEM*), Deutschland (*Klavier-Festival Ruhr*), Belgien (*Festival de Wallonia, Concerts de Midi*), Polen (*Chopin Festival in Antonin, Festiwal Pianistyczny* in Warschau), Tschechien, Russland, USA (*Ambassy Series, Washington*) und Japan (*Tokyo Summer Festival*) auf. Er konzertiert regelmäßig in Europa, Lateinamerika, Japan, Zentralasien und den USA und spielt mit internationalen Orchestern wie dem *Gulbenkian Symphony Orchestra*, dem *European Union Youth Orchestra*, den *Moskauer Virtuosen*, dem *Wiener Kammerorchester*, dem *Kazakh State Symphony Orchestra*, dem *State Academic Symphony Orchestra of Russia* und dem *George Enescu Philharmonie Orchester*. Amir Tebenikhins Rundfunk- und CD-Aufnahmen bei Naxos, Classical Records, Piano Classics, Genuin und NCA sorgen für Begeisterung in der Musikwelt.



© Roland Schmidt

Amir Tebenikhin  
2006

## Alexej Gorlatch, 2008

Alexej Gorlatch ist Professor für Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Er engagiert sich in der Förderung des künstlerischen Nachwuchses, gab Meisterkurse in Europa, Asien und den USA und war Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben. Er studierte an der Universität der Künste Berlin bei Martin Hughes und an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Karl-Heinz Kämmerling und Bernd Goetzke. Innerhalb von nur sechs Jahren erhielt er den ersten Preis bei neun renommierten internationalen Klavierwettbewerben, darunter *Hamamatsu*, Dublin, *Anton G. Rubinstein* und *Deutscher Musikwettbewerb*, sowie die Silbermedaille in Leeds. 2020 gewann er den ersten Preis, Publikumspreis sowie zahlreiche Sonderpreise beim *Internationalen ARD-Musikwettbewerb*. Seine Konzerttätigkeit führt ihn auf die wichtigsten Podien der Welt: Carnegie Hall New York, Wigmore Hall London, Konzerthaus Berlin, Großer Saal der Berliner Philharmonie, Salle Cortot Paris, Wiener Konzerthaus, Salzburger

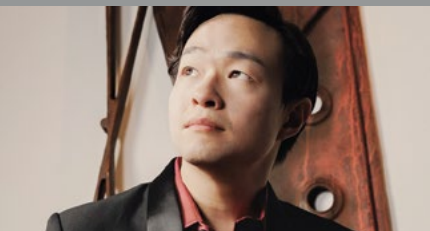


© Kaija Kikkas

Festspielhaus, Suntory Hall, Tokyo Opera City, Philharmonie München und Gewandhaus Leipzig. Er wird regelmäßig von führenden Festivals eingeladen und unternahm Konzerttourneen durch Deutschland, Japan, Südkorea, Südafrika, Italien, Irland und die USA. Als Solist spielte er mit dem *NDR-Sinfonieorchester*, *Hallé Manchester*, *Royal Northern Sinfonia*, *Camerata Salzburg*, *Japan Philharmonic*, *Orchestre Symphonique Québec*, *Korean Symphony*, *Orchestre National de Belgique* und *Johannesburg Philharmonic*. Für seine aktuelle CD bei Sony Classical nahm er mit dem *Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin* und Alondra de la Parra Werke für Klavier und Orchester von Igor Strawinsky auf.

Alexej Gorlatch  
2008

## Shaun Choo, 2010



© Anna Teina

Nach dem Klavierdiplom mit 14 Jahren bei Lena Ching schloss Shaun Choo an der Universität Mozarteum Salzburg seinen Bachelor bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling und Prof. Andreas Weber und seinen Master bei Prof. Jacques Rouvier mit Auszeichnung ab. Als erster externer Kandidat seit fast zehn Jahren wurde er in das Konzertexamen-Aufbaustudium an der Berliner Universität der Künste bei Prof. Björn Lehmann aufgenommen. Weitere Inspiration erhielt er durch Meisterkurse mit Dmitri Alexeev, Bernd Goetzke, Matti Raekallio und Dang Thai Son. Konzertreisen führten ihn durch Europa und Asien. Er trat in Konzertsälen auf wie der National Concert Hall Beijing, dem Bregenzer Festspielhaus, dem

Leipziger Gewandhaus und der Esplanade Concert Hall Singapur. Er wird regelmäßig zu renommierten Festivals wie den *Schwetzingen Festspielen*, dem *Duszniki Chopin Piano Festival* und dem *Singapore International Piano Festival* eingeladen. Auch trat er mit Orchestern auf wie mit der *Bodensee Philharmonie*, dem *Mozarteum Symphonieorchester* und dem *Daegu Philharmonieorchester*. Bei neun internationalen Klavierwettbewerben gewann er erste Preise, darunter der *3. Internationale Klavierwettbewerb Istanbul Orchestra' Sion* und fünf Chopin Wettbewerbe in Ungarn, Frankreich, China, Südkorea und Australien. Er hält Meisterkurse und Vorlesungen an Institutionen wie dem Steinway STEPS Program, Keimyung Universität in Daegu und der internationalen Sommerakademie der Universität Mozarteum. Zudem ist er als Dozent an der Nanyang Academy of Fine Arts in Singapur tätig. Shaun Choo ist auch als Komponist erfolgreich und gründete das *Orchester Camerata Fiestravaganza* und die *Fiestravaganza International Music Academy*.

Shaun Choo  
2010

## Claire Huangci, 2012

Die amerikanische Pianistin Claire Huangci begeistert das Publikum mit Virtuosität, Sensibilität, Interaktionsfähigkeit und akustischer Dramaturgie. Mit unbändiger Neugier und einer Vorliebe für ungewöhnliches Repertoire beweist sie ihre Vielseitigkeit mit einem breiten Spektrum an Werken, das sich von Bach und Scarlatti über die deutsche und russische Romantik bis zu Bernstein, Amy Beach und Barber erstreckt. In Soloabenden und mit internationalen Orchestern trat sie in einigen der renommiertesten Konzertsäle der Welt auf, darunter die Carnegie Hall, die Suntory Hall in Tokio, die Philharmonie de Paris, die Alte Oper Frankfurt, das Konzerthaus Dortmund, das Prinzregententheater München, die Elbphilharmonie Hamburg, die Philharmonie Berlin, das Wiener Konzerthaus und das Salzburger Festspielhaus. Sie ist gern gesehener Gast bei angesehenen Festivals wie dem *Lucerne Festival*, dem *Rheingau Musik Festival* und dem *Klavier-Festival Ruhr*. Zu ihren musikalischen Partnern zählen das *Mozarteumorchester Salzburg*, das *Radio-Sinfonieorchester Stuttgart*,

das *Tonhalle-Orchester Zürich*, das *Musikkollegium Winterthur*, die *Münchner Kammerphilharmonie* und das *Kammerorchester Basel* sowie Dirigentinnen und Dirigenten wie Carl St. Clair, Elim Chan, Howard Griffiths, Pietari Inkinen, Cornelius Meister, Sir Roger Norrington, Eva Ollikainen und Mario Venzago. Claire Huangci studierte bei Gary Graffman und Eleanor Sokoloff am Curtis Institute of Music und bei Arie Vardi in Hannover und errang Spitzenpreise bei bedeutenden Wettbewerben, darunter europäische und US-amerikanische Chopin-Wettbewerbe, der *ARD-Musikwettbewerb*, der *Geza-Anda-Wettbewerb* und der *Grand Prix der Paris Play Direct Academy*.



© Jean-Baptiste Millot

Claire Huangci  
2012

## Aaron Pilsan, 2014

Mit 30 Jahren hat der österreichische Pianist Aaron Pilsan bereits in berühmten Konzertsälen wie der Carnegie Hall und dem Wiener Konzerthaus gespielt. Er erntete insbesondere für seine Bach-Aufnahmen große Anerkennung, darunter die Gramophone *Aufnahme des Jahres* und den *BBC Music Magazine Award*. Seit 2021 widmet er sich dem monumentalen Wohltemperierten Klavier von J.S. Bach, das er auch für Alpha Classics einspielte. Er ist außerdem ein engagierter Mentor und unterstützt Hobby- sowie Nachwuchspianisten durch seine Pilsan Academy, mit der er weltweit Talent und Leidenschaft für klassische Musik fördert. Aaron Pilsan ist von der transformativen Kraft der Musik inspiriert



© Andrej Grlc

Aaron Pilsan  
2014

und überzeugt, Menschen durch Musik positiv zu verändern. So spielte er 2022 einen fünfstündigen Bach-Marathon für die Ukraine, darunter beide Bände des Wohltemperierten Klaviers, in der Philharmonie von Stettin. Das Konzert wurde zeitgleich von Partnern in den USA, in Europa und in Australien übertragen. Pilsans Karriere als Schüler des legendären Klavier-Professors Karl-Heinz Kämmerling wird durch die Anleitung weiterer renommierter Mentoren geprägt, darunter Sir András Schiff, Maria João Pires, Lars Vogt und Daniel Barenboim, die dazu beitragen, seine künstlerischen Fähigkeiten und sein Engagement für sein Handwerk zu verfeinern. In der Saison 2025/26 ist Aaron Pilsan Artist in Residence und spielt mehrere Solo- und Kammermusik-Abende im berühmten Beethoven-Haus in Bonn. Bei Alpha Classics veröffentlicht er eine CD mit Werken von Schumann und Widmann. Aufführungen des Burgmüller-Klavierkonzerts im Brucknerhaus in Linz und von Thomas Larchers *Böse Zellen* im Gewandhaus in Leipzig sind geplant.

## Raúl da Costa, 2016

Der portugiesische Pianist Raúl da Costa hat sich zu einer eindrucksvollen musikalischen Stimme seiner Generation entwickelt. Gelobt für die Klarheit und Tiefe seiner Interpretationen tritt er regelmäßig auf großen europäischen Bühnen auf, darunter das Konzerthaus Berlin, das Palau de la Música Catalana, die Gulbenkian Foundation, das Lockenhaus Festival und die Liszt-Akademie Budapest. Sein Orchesterdebüt gab er mit zwölf Jahren im Casa da Música in Porto und trat seitdem mit zahlreichen Orchestern in Portugal und im Ausland auf. Neben seiner Arbeit als Solist ist er ein begeisterter Kammermusiker. Er teilte die Bühne mit Künstlern wie Anja Lechner, Anouar Brahem, Sergei Nakariakov, Bruno Monsiegeon und Albrecht Mayer. Sein Engagement für zeitgenössische Kreativität führte zu engen Kooperationen mit bedeutenden Komponisten wie Francisco Coll, Valentin Silvestrov und António Victorino d'Almeida. Raúl da Costas Auftritte wurden auf Arte, Deutsche Grammophon, Deutschlandradio, NDR, SWR, Radio France und den portugiesischen nationalen



© Insonnia

Rundfunkanstalten übertragen. Seine Liveaufnahme von Rachmaninows viertem Klavierkonzert mit dem *Porto Symphony Orchestra* ist auf CD erhältlich. Raúl da Costa studierte an der Hochschule für Musik, Medien und Theater Hannover bei Karl-Heinz Kämmerling und Bernd Goetzke – später wurde er selbst Mitglied des Lehrkörpers dieser Hochschule – und schloss postgraduale Studien bei Kirill Gerstein an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin ab. Weitere Anleitung erhielt er von Maria João Pires, Daniel Barenboim, Ferenc Rados und Dmitri Bashkirov. Seit 2018 ist er Künstlerischer Leiter des Internationalen Musikfestivals *Póvoa de Varzim*.

Raúl da Costa  
2016



© Andrej Grlic

Dmytro Choni zählt zu den herausragenden Künstlern seiner Generation. Er ist bekannt für außergewöhnliche Technik, ausdrucksstarke Musikalität und stilistische Sensibilität. Internationale Aufmerksamkeit erlangte er durch Erfolge bei Wettbewerben wie dem *Van Cliburn Competition* (Bronzemedaille 2022), dem *Leeds International Piano Competition* (2021), dem *Bösendorfer USASU* (USA, 2019) und dem *Paloma O'Shea Santander Competition* (Spanien, 2018). Als Solist gastierte er beim *Royal Liverpool Philharmonic Orchestra*, dem *Wiener Kammerorchester*, dem *Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI*, dem *Fort Worth Symphony Orchestra* und beim *Polnischen Kammerphilharmonieorchester*. Er arbeitete mit Dirigent:innen

wie Marin Alsop, Oksana Lyniv und Lucas Macias Navarro zusammen. Im Duo mit dem Geiger Frank Peter Zimmermann konzertiert er europaweit und veröffentlichte im Oktober 2025 das erste gemeinsame Album bei BIS Records mit Werken von Bartók und Szymanowski. Dmytro Choni ist Gast internationaler Festivals, darunter das *Verbier Festival*, das *Lucerne Festival*, der *Kissinger Sommer*, das *Lille Piano Festival* und das *Dubrovnik Summer Festival*. Er trat in bedeutenden Konzertsälen der Welt auf, darunter die Wigmore Hall London, die Carnegie Hall New York, die Elbphilharmonie Hamburg, der Salle Cortot Paris, der Musikverein Wien, die Minato Mirai Hall Yokohama und das Teatro Colon Buenos Aires. Als Kammermusiker spielte er mit Ensembles und Künstler:innen wie dem *Cuarteto Quiroga*, dem *Quartetto di Cremona*, Jean-Guihen Queyras, Sharon Kam, Arabella Steinbacher und Nils Mönkemeyer. Dmytro Choni studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Xiaolu Zang erlangt internationale Anerkennung als einer der geistreichsten und ausdrucksstärksten Künstler seiner Generation. Er gewann den ersten Preis und den Publikumspreis beim *Maria Canals International Music Competition* und den zweiten Preis beim *Paloma O'Shea Santander International Piano Competition* und trat in Sälen wie dem Auditorio Nacional de Madrid, dem Palau de la Música Catalana, dem Regentenbau Bad Kissingen, dem Salle Cortot und dem Teatro Municipal de Santiago auf. Seine Karriere führte ihn durch Europa, Asien, die Amerikas und Afrika, wo er mit Orchestern wie dem *Orquesta Sinfónica de Madrid*, der *Bodensee Philharmonie*, dem *Niedersächsischen Staatsorchester Hannover*, dem *Orchestre Royal de Chambre de Wallonie* und dem *'Mihail Jora' Philharmonic Orchestra of Bacău* zusammenarbeitete. Er musizierte unter der Leitung bedeutender Dirigenten wie Gustavo Gimeno, Pablo González, Douglas Bostock, Hankyeol Yoon, Valterri Rauhala und Florian Groß. Als Kammermusiker trat er gemeinsam mit

dem *Cuarteto Casals*, dem *Castalian String Quartet*, dem *Karol Szymanowski Quartet* sowie der Klarinetistin Claudia Aliaj auf. Bevorstehende Engagements beinhalten Kooperationen mit führenden spanischen Orchestern wie der *Bilbao Orkestra Sinfonikoa*, der *Real Orquesta Sinfónica de Sevilla* und der *Orquesta Sinfónica de Tenerife* mit angesehenen Dirigent:innen wie Iván López-Reynoso, Johanna Malangré und Vasily Petrenko. Geboren in Qinhuangdao, China, begann er mit vier Jahren seinen Klavierunterricht bei Yaqing Pan. Seine Ausbildung setzte er am Beijing Central Conservatory of Music bei Professor Ye Lin fort. Derzeit studiert er in Hannover bei Professor Arie Vardi.



© Xuning Han

## Roman Fediurko, 2024

Dank seines Talents und seiner künstlerischen Ausdruckskraft gilt Roman Fediurko als einer der führenden Vertreter der jungen internationalen Pianist:innen-generation. 2021 schloss er seine frühe musikalische Ausbildung bei Galina Kozjuba ab und wurde Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein. Seit 2021 studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz in der Klasse von Prof. Dr. Milana Chernyavska. Er ist Preisträger renommierter Wettbewerbe, darunter der *11. Bösendorfer USASU International Piano Competition* (USA), der *Internationale Robert-Schumann-Klavierwettbewerb für junge Pianisten* (Deutschland), der *Internationale Klavierwettbewerb Val de*

*Travers* (Schweiz), und der *Internationale Klavierwettbewerb Ettlingen* (Deutschland). Mit 18 Jahren gewann er die Goldmedaille und fünf Sonderpreise beim Internationalen *Horowitz-Klavierwettbewerb* in Genf. Dieser Erfolg öffnete ihm die Türen zu einer internationalen Karriere. Er trat mit Orchestern wie dem *Orchestre de la Suisse Romande*, dem *Kölner Kammerorchester*, der *Bodensee Philharmonie* und der *Orquesta Sinfónica de la Región de Murcia* (OSRM) auf. Er spielte auf Bühnen wie der *Elbphilharmonie Hamburg*, dem *Musikverein Wien*, dem *Salle Cortot* in Paris, der *Dubai Opera* und der *Aram Concert Hall* in Goyang. Auch war er bei internationalen Festivals zu Gast, wie den *Sommerlichen Musiktagen Hitzacker*, dem *Bachfest Leipzig*, dem *Schumannfest Düsseldorf*, dem *Bolzano Festival Bozen* und dem *DMZ Open International Music Festival*. 2024 veröffentlichte Roman mit seinem jüngeren Bruder Oleksandr die CD „Kaleidoskop“ beim Label ARS Produktion, die von der Presse gefeiert wurde.



© Evgenii Evitukhov

Roman Fediurko  
2024



© ZF Friedrichshafen AG

Amir Tebenikhin beim ZF-Musikpreis 2006  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen



© ZF Friedrichshafen AG

Alexej Gorlatch beim ZF-Musikpreis 2008  
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen



© ZF Friedrichshafen AG

Elena Melnikova beim ZF-Musikpreis 2001  
Forschungs- und Entwicklungszentrum  
ZF Friedrichshafen AG

# Programminformation und Tickets

## 4. Juni 2026, 18.30 Uhr

1. Wettbewerbskonzert  
Münzhof,  
Langenargen  
**Einlass / Saalöffnung**  
30 Minuten  
vor Konzertbeginn  
*Eintritt frei*

## 5. Juni 2026, 18.30 Uhr

2. Wettbewerbskonzert  
Münzhof,  
Langenargen  
**Einlass / Saalöffnung**  
30 Minuten  
vor Konzertbeginn  
*Eintritt frei*

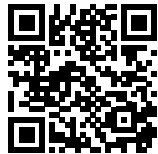
## 7. Juni 2026, 19.00 Uhr

Abschlusskonzert  
Vergabe ZF-Musikpreis  
Graf-Zeppelin-Haus,  
Friedrichshafen  
**Einlass / Saalöffnung**  
30 Minuten  
vor Konzertbeginn  
*Eintritt frei*

**Eintritt frei / Kartenreservierung erforderlich**

### VVK / Kartenreservierung

Die Kartenvergabe erfolgt über unseren Reservix  
Webshop (ZF-Musikpreis):  
[zf-musikpreis.reservix.de/events](https://zf-musikpreis.reservix.de/events)



### Abendkasse / Konzertkasse

Restkontingente und nicht abgeholte Karten stehen  
30 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse  
zur Verfügung.

## Internationaler Klavierwettbewerb ZF-Musikpreis 2026 Initiative

Matthias Lenz (Vorstand)  
Regina Michel (Geschäftsführerin  
und Kuratorin bis 4/2026)  
ZF Kunststiftung

## Künstlerische Leitung

Peter Vogel

## Impressum

Programm zum Internationalen  
Klavierwettbewerb um den  
ZF-Musikpreis 2026

## Herausgeber

ZF Kunststiftung

## Design

Advance Consultants GmbH,  
Berlin

## Umsetzung

SFPS,  
Berlin

# Programminformation und Tickets

**4. Juni 2026, 18.30 Uhr**

1. Wettbewerbskonzert

Münzhof,  
Langenargen

**Einlass / Saalöffnung**

30 Minuten

vor Konzertbeginn

*Eintritt frei*

**5. Juni 2026, 18.30 Uhr**

2. Wettbewerbskonzert

Münzhof,  
Langenargen

**Einlass / Saalöffnung**

30 Minuten

vor Konzertbeginn

*Eintritt frei*

**7. Juni 2026, 19.00 Uhr**

Abschlusskonzert

Vergabe ZF-Musikpreis

Graf-Zeppelin-Haus,  
Friedrichshafen

**Einlass / Saalöffnung**

30 Minuten

vor Konzertbeginn

*Eintritt frei*

**Eintritt frei / Kartenreservierung erforderlich**

**VVK / Kartenreservierung**

Die Kartenvergabe erfolgt über unseren Reservix

Webshop (ZF-Musikpreis):

[zf-musikpreis.reservix.de/events](https://zf-musikpreis.reservix.de/events)



**Abendkasse / Konzertkasse**

Restkontingente und nicht abgeholte Karten stehen

30 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse

zur Verfügung.

„Der ZF-Musikpreis gehörte zu den ersten internationalen Wettbewerben, die ich gewinnen durfte, und die daraus gewonnenen Erfahrungen haben mich auf die Erfolge vorbereitet, die folgten – darunter weitere vier Siege im selben Jahr. Zudem habe ich wunderbare Menschen kennengelernt und sogar enge Freundschaften mit Vertreterinnen und Vertretern des Unternehmens weltweit geschlossen. Seine Reichweite hat mich in mehr als einer Hinsicht positiv beeinflusst, und ich bin für die Chancen, die er meiner musikalischen Laufbahn eröffnet hat, für immer dankbar.“

Shaun Choo, Preisträger 2010

„Der Gewinn des ZF-Musikpreises war wie ein Startschuss für mich. Hier durfte ich wichtige Erfahrungen sammeln, mich in einem ungewöhnlich harten Bewerberfeld durchsetzen lernen und konnte von dort aus einen „Lauf“ starten, der mich zu dem Gewinn von internationalen Wettbewerben wie dem London International Piano Competition oder dem Beethoven Wettbewerb Wien weitertrug. Und es ist jedes Mal aufs Neue schön, nach Friedrichshafen zurückzukehren!“

Herbert Schuch, Preisträger 2004

„Der ZF-Musikpreis war für mich ein wichtiger Wendepunkt in meiner künstlerischen Laufbahn. Er hat mir den Weg zu bedeutenden neuen Engagements eröffnet und mich in meinem musikalischen Weg bestärkt. Besonders verbunden fühle ich mich durch diesen Preis mit dem Bodensee und den außergewöhnlich herzlichen Menschen der Region, deren Freundlichkeit meine Liebe zu diesem Ort für immer in mir verankert hat.“

Raúl da Costa, Preisträger 2016

„Der Gewinn des ZF-Musikpreises stellte für mich einen herausragenden Meilenstein dar und gab meiner jungen Karriere einen kraftvollen Impuls. Wenige Monate später gewann ich den 1. Preis beim Klavierwettbewerb Santander Paloma O’Shea. Es folgte der 3. Preis beim Van-Cliburn-Wettbewerb in Texas. Diese Auszeichnungen ebneten mir den Weg zu einer internationalen Laufbahn mit Auftritten in den wichtigsten Konzertsälen Europas, Amerikas und Asiens. Sie ermöglichten mir CD-Einspielungen sowie die Zusammenarbeit mit dem Geiger Frank Peter Zimmermann.“

Dmytro Choni, Preisträger 2018

**ZF** kunststiftung

